



## Mitteilungsvorlage

öffentliche Sitzung

nichtöffentliche Sitzung

Drucks. Nr. 260/2021 - 1

Fachbereich:  
Planen, Bauen, Umwelt,  
Mobilität

Datum: 02.03.2022

### Beratungsfolge

Zukunftsausschuss

Termin

23.03.2022

### Gegenstand

**Sachstand Breitbandausbau  
hier: Sachstand März 2022**

### Inhalt der Mitteilung

Der Breitbandausbau in Rösrath erfolgt sowohl gefördert als auch eigenwirtschaftlich. Derzeit gibt es für Rösrath u. a. zwei Förderprojekte, die durch den Rheinisch-Bergischen Kreis gesteuert werden, sowie mehrere Interessenten für einen eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau. Die folgende Übersicht gibt den aktuellen Sachstand über die einzelnen Maßnahmen wieder.

#### **Erstes Förderprojekt:**

Es sollen weiterhin zunächst möglichst alle Bildungseinrichtungen in Rösrath mit Glasfaseranschlüssen versorgt werden. Die übrigen Versorgungsbereiche werden im Anschluss ausgebaut.

Der Baubeginn soll in der 10. oder 11. KW am Schulzentrum Freiherr-vom-Stein erfolgen. Der Fertigstellungstermin des gesamten Förderprojekts bis spätestens Ende März 2023 ist laut Auskunft des beauftragten Tiefbauunternehmens noch immer realisierbar.

#### **Zweites Förderprojekt**

Der Kreis beabsichtigt weiterhin, das Vergabeverfahren möglichst gegen Ende des ersten Quartals 2022 abzuschließen.

Für Rösrath gibt es diesmal mehrere Angebote von Telekommunikationsunternehmen (TKU) für einen geförderten Breitbandausbau. Hinsichtlich der Umsetzungszeiträume wurden grundsätzlich drei Jahre für den Ausbau angeboten, sodass mit einer Fertigstellung um Mitte/Ende 2025 zu rechnen ist.

#### **FTTH-Planung für Rösrath**

Die Voss Telecom Services GmbH hat die Erstellung einer Zielnetzplanung zur vollständigen Versorgung des Stadtgebiets mit Glasfaseranschlüssen, inkl. Dokumentation und Präsentation der Planungsergebnisse, abgeschlossen.

Die Kosten für die Beratungs- und Planungsleistung belaufen sich für die Stadtverwaltung auf ca. 50.000 €, die zu 100 % vom Fördermittelgeber erstattet werden können.

Ein entsprechender Antrag wurde bereits gestellt.

## **Eigenwirtschaftlicher Ausbau**

In den vergangenen Wochen gab es mehrere Gespräche mit an einem eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau interessierten Telekommunikationsunternehmen.

Insgesamt haben sich mittlerweile sechs Unternehmen wegen eines Breitbandausbaus gemeldet. Ein Unternehmen plante, noch mit Vectoring auszubauen, was die Stadt allerdings nicht unterstützen wollte.

novanetz hat die Vorvermarktung ihrer Glasfaserprodukte in Kleineichen im Januar begonnen und plant anschließend in Forsbach zu vermarkten und auszubauen. Der Abschluss der Arbeiten ist bei erfolgreicher Vorvermarktung für Ende 2022 / Anfang 2023 geplant.

Seit letztem Herbst gibt es auch Gespräche zwischen der Stadt und Deutsche Glasfaser über einen eigenwirtschaftlichen Glasfaserausbau in Rösrath. Derzeit wird über einen Ausbau in Hoffnungsthal und Lüghausen beraten. Der Abschluss der Arbeiten ist bei einer zügigen Einigung und erfolgreicher Vorvermarktung ebenfalls noch für Ende 2022 / Anfang 2023 geplant.

Zeitgleich haben auch Gespräche mit der Telekom stellvertretend für das Tochterunternehmen GlasfaserPlus über einen Glasfaserausbau in Rösrath (Stadtteil) stattgefunden. Hier ist eine grundsätzliche Einigung bereits erreicht worden. Aktuell werden noch Details geklärt. Die Planungen für den Ausbau sind bereits im Gange.

Anders als bei novanetz und Deutsche Glasfaser macht GlasfaserPlus den vollständigen Ausbau nicht vom Erfolg einer Vorvermarktung abhängig. Dennoch wird es eine entsprechende Vorvermarktung der Telekom geben.

Der Abschluss der Arbeiten ist bei einem zügigen Maßnahmenbeginn für Anfang / Mitte 2023 geplant.

In Kombination mit den beiden Förderprojekten ist es nun möglich, beinahe sämtliche Haushalte in Rösrath innerhalb weniger Jahre mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Zudem gibt es auch darüber hinaus Anfragen weiterer TKU zum Glasfaserausbau in Rösrath, die derzeit jedoch durch die Stadt zurückgestellt wurden.

Dadurch, dass alle TKU ihr ernstes Interesse bekundet haben, im Bedarfsfall auch ganz Rösrath auszubauen, sofern andere TKU dort zuvor scheitern, besteht für den Glasfaserausbau eine in weiten Teilen doppelte Redundanz. Die dann eventuell noch verbleibenden Haushalte ohne Glasfaseranschluss können abschließend über eine weitere Breitbandförderung („Graue Flecken“) versorgt werden. Derzeitige Priorität hat jedoch der eigenwirtschaftliche Ausbau.

Im Auftrag

Christoph Herrmann  
Dezernent

Im Auftrag

Daniel Jan Moch  
Sachbearbeiter